

Dortmund-Wambel: Heilige Versiegelung und Ruhesetzung für zwei Amtsträger

Dortmund-Wambel. Bereits vor zwei Monaten besuchte Apostel Thorsten Zisowski die Gemeinde Wambel. Heilige Versiegelung und Ruhesetzungen standen auf dem Programm. Im Gottesdienst ging es um die Witwe zu Sarepta.

Im Juni 2024 feierte Apostel Zisowski mit der Gemeinde Dortmund-Wambel einen Gottesdienst, in dem er an zwei Kleinkindern und einem Erwachsenen das Sakrament der Heiligen Versiegelung vollzog. Außerdem setzte er zwei bewährte Wambeler Amtsträger in den Ruhestand.

Die Witwe von Sarepta

Im Gottesdienst in Wambel ging es um die Geschichte von Elia und der Witwe von Sarepta. Als Bibelwort diente der 16. Vers des 17. Kapitels aus dem 1. Buch der Könige: "Das Mehl im Topf wurde nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des Herrn, das er geredet hatte durch Elia."

Im Rahmen des Bibelkundegottesdienste an diesem Abend gab es eine Lesung. die die Verse 1o bis 16, den Kontext des Bibelwortes, umfasste. Die Lesung trug Diakonin Janine Gerland vor.

Gottvertrauen lohnt sich

Der Apostel skizzierte diese alttestamentliche Zeit, die unter der Herrschaft des dem Götzendienst verfallenen Königs Ahab und seiner Frau Isebell stand. Beide betrieben fremde, nicht israelitische Kulte und förderten den Götzendienst.

Die daraufhin von Gott durch den Propheten verheißene Dürre habe auch den Proheten selbst getroffen und alle, die mit ihm die dem Götzendienst nicht gehuldigt hätten. Schließlich lehre diese Geschichte - und das war auch die Botschaft des Gottesdienstes: "Gott segnet diejenigen, die ihm vertrauen."

Zu weiteren Wortbeiträgen bat Apostel Zisowski die beiden für den Ruhestand vorgesehenen Amtsträger, Diakon Harald Steinberg und Priester Andreas Magney, an den Altar.

Dank für engagierte Mitarbeit

In seiner Ansprache an die künftigen Ruheständler würdigte der Apostel ihren unermüdlichen Einsatz in der Gemeinde. "Ihr habt so viel gegeben und so wenig dafür haben wollen", beschrieb er ihren selbstlosen Dienst.

Diakon Steinberg (67) empfing seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon im Jahr 1981 als 24-Jähriger für die Gemeinde Bodelschwingh - damals noch Bezirk Herne - und wurde dort 1985 zum Diakon ordiniert. Ab 2002 führte er diesen Dienst für die Gemeinde Wambel durch. Mehr als 20 Jahre wirkte er hier als Jugendbeauftragter an der Seite seiner jungen Glaubensgeschwister.

Priester Magney (60) wurde im Jahr 1985 zum Unterdiakon für die Gemeinde Wambel ordiniert, ab 1991 diente er bis 2010 in der damaligen Gemeinde Dortmund-Brackel, dort ab 1997 als Priester. Im Jahr 2010 kehrte er nach Wambel zurück und trat nun auf eigenen Wunsch nach insgesamt fast 40-jähriger Amtszeit in den Ruhestand.

Apostel Zisowski dankte beiden für ihren ehrenamtlichen Dienst und entband sie von ihrem Amtsauftrag. Für die Seelsorge als Krankenbetreuer mit der Berechtigung der Verkündigung der Sündenvergebung und Aussonderung der Hostien zur Feier des Heiligen Abendmahls bleibt er auch im Ruhestand tätig. Mit einem Segensgebet schloss der Apostel diesen Abschnitt des Gottesdienstes.

Heilige Versiegelung und Heiliges Abendmahl

Vor der Handlung der Ruhesetzung feierte der Apostel mit der Gemeinde die Sakramente der Heiligen Vesiegelung und des Heiligen Abendmahls . In seiner Ansprache hieß er die Eltern der zur Versiegelung kommenden Kinder und seinen jungen Glaubensbruder am Altar herzlich willkommen. Eine seiner Kernaussagen lautete: "Es ändern sich für euch nun Eigentumsverhältnisse. Gott spricht jetzt: Du bist mein!" Durch Handauflegung und Gebet spendete er ihnen sodann die Gabe Heiligen Geistes.

Mit der Freisprache zur Sündenvergebung, der Feier des Heilgen Abendmahls und dem Schlusssegen endete der Gottesdienst.

19. August 2024

Text: Günter Lohsträter

Fotos: Günter Lohsträter




155
180
246






















